

KEGELN

Gute Ausgangslage für die Fahrt nach Belgrad

Orth gewann das Hinspiel in der Champions League mit 5:3. Teil zwei steigt am 10. Dezember in der serbischen Hauptstadt.

VON DAVID AICHINGER

Am Samstag kehrte die Champions League zurück nach Orth an der Donau, und mit ihr das starke Team von KK Belgrad, gegen das die Marchfelder schon vor einem Jahr in der ersten Runde den Aufstieg geschafft hatten. Damals gab's zunächst auswärts in Serbien eine 3:5-Niederlage, ehe zu Hause ein toller 7:1-Erfolg gelang.

Diesmal stieg das Hinspiel in Österreich, und wieder gab's einen Orther Erfolg, wenn auch nicht ganz so deutlich. 5:3 stand am Ende auf dem Statistikzettel, 14,5 zu 9,5 bei den Satzpunkten. Ein kleiner Vorteil also für das Rückspiel am 10. Dezember, wie der Orther Spieler Martin Rathmayer findet: „Die Ausgangslage ist ganz gut. Wir hätten uns zwar ein 6:2 erhofft, aber das Heimspiel musst du einmal gewinnen, sonst wird's ganz schwer, dass du auswärts noch weiterkommst.“

Weil in Belgrad gewinnen, ist sicher ganz schwer.“

Nach 2:0-Führung schien das Spiel fast zu kippen

Das Heimspiel begann jedenfalls mit einer 2:0-Führung durch Rathmayer und Matthias Zatschkowitsch. Eng verliefen die beiden Mittelduelle von Jan Mecerod und Patrick Fritz, beide wurden am Ende verloren. Und auch die Schlusswerfer Lukas Temistokle und Michal Kratochvil hatten große Mühe, schienen den Heimsieg fast aus der Hand zu geben. „Sie haben sich aber noch brav zurückgekämpft“, gab's Lob von Rathmayer, der auch auf das taktische Geplänkel vor Spielbeginn durch die Regeländerung bei der Aufstellungs-Nominierung einging: „Uns wäre fast lieber gewesen, wir hätten blind gespielt, dass beide einfach aufstellen (ohne Einblick auf die

Nominierung des Gegners, Anm.). Aber im Endeffekt waren es viele enge Duelle. Hätten wir diese taktischen Manöver nicht vorgenommen, wäre es wohl genauso ausgegangen.“ Nachsatz: „Aber fürs Rückspiel ist es natürlich ein Vorteil.“

Vor dem war Orth noch im Cup im Einsatz, das Spiel gegen St. Pölten stieg am Dienstag nach Redaktionsschluss.

Teamsport STATISTIK

Kegeln Champions League

KSK UNION ORTH/DONAU - KK BELGRAD 5:3 (3.937:3.863).

Orth: Martin Rathmayer (671 Kegel/1 Mannschaftspunkt), Matthias Zatschkowitsch (682/1), Jan Mecerod (647/0), Patrick Fritz (629/0), Lukas Temistokle (670/1), Michal Kratochvil (638/0).

Kegeln Landesliga Herren

Austria Krems 2 - Gänserndorf	4:4
Orth/Donau 2 - Wacker Wr. Neustadt	2:6
Auersthal - ATV/SKV Wr. Neustadt	6:2
Wr. Neudorf - Amstetten	1:7
Voith St. Pölten 3 - Mistelbach	:

1 Auersthal	8	0	2	51:29	16
2 Gänserndorf	7	1	1	55:17	15
3 Amstetten	6	2	2	52:28	14
4 Mank	5	0	3	37:27	10
5 Orth/Donau 2	5	0	4	34:38	10
6 Austria Krems 2	4	1	4	38:34	9
7 Wacker Wr. N.	4	0	5	34,5:37,5	8
8 ATV/SKV Wr. N.	3	1	5	33,5:38,5	7
9 Wr. Neudorf	3	0	6	27,5:44,5	6
10 Mistelbach	3	0	5	23:41	6
11 Voith St. Pölten 3	2	1	5	25:39	5
12 Herzogenburg	0	0	8	13,5:50,5	0



◀ Halbzeit. Patrick Fritz und seine Orther können sich nach dem Heimsieg über Belgrad nun erst einmal erholen. Das Rückspiel in Serbien steigt am Samstag in einer Woche.
Foto: Simperler

EIN SUPERPOT-FREITAG STEHT BEVOR

Am 2. Dezember geht es bei EuroMillionen um 130 Millionen Euro.

Am Freitag, dem 2. Dezember 2022 geht es für „5 plus 2 Richtige“ um einen dreistelligen Millionenbetrag, auch dann, wenn der Europot bis dahin noch geknackt werden sollte. Grund dafür ist ein weiterer Superpot, mit dem EuroMillionen die Gewinnsumme für den 1. Gewinnrang auf 130 Millionen Euro aufdotiert.

Ein dreistelliger Millionenbetrag wurde bis dato in Österreich noch nicht gewonnen. Den höchsten rot-weiß-roten EuroMillionen Gewinn heuer holten zwei Spielteilnehmer:innen aus der Steiermark Anfang Juli mit „5 plus 1 Richtigen“ und jeweils knapp 1,5 Millionen Euro. Der österreichische Rekord kommt aus dem Jahr 2008, liegt bei 55,6 Millionen

und ging nach Kärnten.

Sollte es bei der Ziehung am 2. Dezember keinen Tipp mit den „5 plus 2 Richtigen“ geben, bleiben die 130 Millionen im Pot und erhöhen die Folgerunde. EuroMillionen kann in allen Annahmestellen der Österreichischen Lotterien sowie auf win2day.at und über die Lotterien App gespielt werden. Annahmeschluss für die Freitagsziehung ist am 2. Dezember um 18.30 Uhr.



Isabella Krassnitzer moderiert die Ziehung

© Österreichische Lotterien / ORF